



Nachdruck, auch auszugsweise, ist gern gestattet, wenn die Quelle genannt wird

Statistische Berichte mit * vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen

B VII 5 – 6/84

Ausgegeben am 29. 8. 1984

Die Europawahl am 17. Juni 1984 in Schleswig-Holstein

Wahlbeteiligung und Stimmabgabe nach Alter und Geschlecht

Zuständiger Dezernent: Dahms

Statistisches Amt für Hamburg
und Schleswig-Holstein
Bibliothek
Standort Kiel

Methode

Die Untersuchung über die Wahlbeteiligung und Stimmabgabe nach Alter und Geschlecht basiert auf einer Stichprobe von 98 der 2 660 Wahlbezirke. Die Stichprobe umfaßt 89 000 oder 4,5 % der 1,99 Mill. Wahlberechtigten.

Die folgende Übersicht zeigt das Stichprobenergebnis im Vergleich zum Landesergebnis ohne Briefwahl (Die Briefwähler wurden zur Wahrung des Wahlgeheimnisses nicht in die Stichprobe einbezogen):

	Wahl- beteiligung	Von den gültigen Stimmen entfallen auf			
		CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE
		in %			
Stichprobe	54,9	42,8	41,2	4,7	8,4
Landesergebnis (ohne Briefwahl)	55,5	43,7	40,9	4,5	8,0

Die Abweichungen halten sich in den für eine Stichprobe üblichen Rahmen. Für die übrigen Parteien (EAP, Zentrum, FRIEDEN, EFP, FRAUEN, NPD, ÖDP und Mündige Bürger) ist die Stichprobenbasis zu schmal, um gesicherte Ergebnisse darstellen zu können.

Die absoluten Zahlen wurden auf Grundlage des Landesergebnisses ohne Briefwahl mit den Anteilen der Stichprobe hochgerechnet. Sie können nur einen Anhaltspunkt über die Größenordnung der Zahlenwerte geben.

Ergebnisse

Die Wahlbeteiligung ist unter den Männern (53,8 %) niedriger als unter den Frauen (55,9 %). Sie hat in beiden Geschlechtern und allen Altersgruppen gegenüber 1979 abgenommen. Jedoch in den mittleren Altersgruppen stärker als in den anderen. Die Wahlbeteiligung steigt wie bei allen vorangegangenen Wahlen mit zunehmendem Alter. Nur die ältesten und jüngsten Wahlberechtigten weichen wie bisher von diesem Trend ab. Unter den 18 – 20jährigen ist das Wahlinteresse größer als unter den 21 – 29jährigen und bei den 70 Jahre und älteren geht es gegenüber der vorangehenden Altersgruppe zurück. Es ist aber hier immer noch um 15,9 Prozentpunkte höher als bei den jüngsten Wahlberechtigten. Am relativ wahlfreudigsten verhielten sich die 60 – 69jährigen mit 67,5 %.

Die Frauen geben nach wie vor ihre Stimme häufiger der CDU als die Männer. Die CDU-Anteile sind in den älteren Jahrgängen höher als in den jüngeren. Am besten schnitt sie unter den 60 Jahre und älteren ab. Hier erzielte sie die absolute Mehrheit. Demgegenüber blieb sie bei den 18 – 34jährigen unter einem Anteil von 30 %. Die CDU ist in den Altersgruppen ab 45 Jahre stärkste Partei, während sie bei den 35 – 44jährigen mit der SPD gleichauf liegt.

Bei der SPD gibt es nicht mehr das deutliche Gefälle von jungen zu älteren Wählern. Bis auf die 25 – 34jährigen sind die Stimmenanteile ziemlich gleich. Vor fünf Jahren bestand zwischen den jüngsten und ältesten SPD-Wählern noch ein Unterschied von 8,5 Punkten, heute sind es nur 2,3 Punkte. Die SPD liegt zwar unter den 18 – 34jährigen vorn, aber nicht mehr mit der absoluten Mehrheit. Hier büßte die SPD deutlich Stimmen ein, während sie sich in den anderen Altersgruppen in etwa halten konnte.

Die F.D.P. mußte bis auf die 45 Jahre und älteren Wähler in allen Altersgruppen Verluste hinnehmen. Nur bei den 45 – 59jährigen und den 35 – 44jährigen übersprang sie die 5%-Grenze. Über die Hälfte der Stimmen errang sie in diesen beiden Altersgruppen. Besonders hoch waren ihre Einbußen unter den jüngeren Wählern.

Die GRÜNEN verdanken ihr gutes Abschneiden den jüngeren Wählern. Hier erzielten sie Anteile von über einem Fünftel, während sie von den ältesten Wählern nur 2,1 % der gültigen Stimmen erhielten. Die Stimmenanteile der GRÜNEN fallen deutlich mit steigendem Alter. Sie werden häufiger von Männern als von Frauen gewählt.

Altersgruppe	Wahlberechtigte						
	Insgesamt		ohne		mit		
			Wahlscheinvermerk				
	in 1 000	in %	in 1 000	in %	in 1 000	in %	in % ¹⁾
18 - 20	57	2,9	56	3,0	2	1,6	3,4
21 - 24	80	4,0	77	4,1	3	3,1	4,7
25 - 29	84	4,2	80	4,2	4	3,9	5,7
30 - 34	81	4,1	78	4,2	3	2,8	4,2
35 - 39	82	4,1	80	4,2	3	2,6	3,9
40 - 44	109	5,4	105	5,6	4	3,2	3,6
45 - 49	109	5,5	105	5,6	4	3,5	3,9
50 - 59	133	6,7	127	6,7	6	5,4	5,0
60 - 69	85	4,3	79	4,2	6	5,2	7,5
70 und älter	109	5,4	98	5,2	10	9,1	10,2
zusammen	929	46,6	884	47,0	45	40,6	5,3
18 - 20	52	2,6	50	2,7	2	1,7	4,0
21 - 24	79	4,0	76	4,0	4	3,2	4,9
25 - 29	81	4,1	77	4,1	3	3,1	4,7
30 - 34	80	4,0	77	4,1	3	2,5	3,9
35 - 39	77	3,9	75	4,0	2	2,0	3,2
40 - 44	101	5,1	98	5,2	3	3,0	3,6
45 - 49	104	5,2	101	5,3	4	3,6	4,2
50 - 59	141	7,1	133	7,1	8	7,0	6,0
60 - 69	135	6,8	124	6,6	10	9,2	8,3
70 und älter	214	10,7	186	9,9	27	23,9	13,6
zusammen	1 064	53,4	997	53,0	66	59,4	6,8
Männer							
18 - 20	109	5,5	106	5,6	4	3,3	3,7
21 - 24	159	8,0	152	8,1	7	6,3	4,8
25 - 29	165	8,3	157	8,4	8	7,1	5,2
30 - 34	161	8,1	155	8,2	6	5,4	4,1
35 - 39	160	8,0	155	8,2	5	4,7	3,6
40 - 44	209	10,5	203	10,8	7	6,2	3,6
45 - 49	213	10,7	206	10,9	8	7,1	4,0
50 - 59	274	13,8	260	13,8	14	12,4	5,5
60 - 69	220	11,0	203	10,8	16	14,4	8,0
70 und älter	323	16,2	284	15,1	37	33,1	12,4
Insgesamt	1 993	100	1 882	100	112	100	6,1

1) Der Wahlberechtigten insgesamt

2) Der Wahlberechtigten ohne Wahlscheinvermerk

nach Geschlecht und Altersgruppen

Wähler mit Stimmabgabevermerk im Wählerverzeichnis				Nichtwähler (Wahlberechtigte ohne Stimmabgabe und Wahlscheinvermerk)			
in 1 000	in %	in % ²⁾	Dagegen 1979	in 1 000	in %	in % ²⁾	Dagegen 1979
Männer							
29	2,8	51,5	52,9	27	3,2	48,5	47,1
31	3,0	40,1	46,3	46	5,4	59,9	53,7
32	3,0	39,1	46,7	48	5,7	60,9	53,3
33	3,2	41,8	52,6	45	5,4	58,2	47,4
36	3,5	45,3	58,3	43	5,1	54,7	41,7
54	5,2	51,3	65,6	51	6,0	48,7	34,4
63	6,0	59,3	67,7	42	5,0	40,7	32,3
80	7,6	62,0	70,3	47	5,7	38,0	29,7
54	5,2	67,6	75,7	25	3,0	32,4	24,3
68	6,5	69,0	74,0	30	3,6	31,0	26,0
480	46,0	53,8	62,4	404	48,2	46,2	37,6
Frauen							
24	2,3	47,4	51,9	26	3,1	52,6	48,1
30	2,9	39,6	45,6	45	5,4	60,4	54,4
31	3,0	39,9	48,6	46	5,5	60,1	51,4
36	3,4	45,8	57,3	41	4,9	54,2	42,7
38	3,6	49,9	62,0	37	4,4	50,1	38,0
54	5,2	55,0	66,3	43	5,2	45,0	33,7
61	5,8	59,8	68,2	40	4,8	40,2	31,8
85	8,2	63,3	68,1	48	5,8	36,7	31,9
85	8,1	67,5	73,2	39	4,8	32,5	26,8
119	11,4	63,5	66,5	67	8,0	36,5	33,5
564	54,0	55,9	63,4	434	51,8	44,1	36,6
und Frauen							
53	5,1	49,5	52,4	53	6,3	50,5	47,6
61	5,9	39,9	46,0	91	10,8	60,1	54,0
63	6,0	39,5	47,6	94	11,2	60,5	52,4
69	6,6	43,8	54,8	86	10,3	56,2	45,2
74	7,1	47,5	60,1	80	9,6	52,5	39,9
109	10,4	53,1	65,9	94	11,2	46,9	34,1
124	11,9	59,5	67,9	82	9,8	40,5	32,1
165	15,8	62,7	69,1	96	11,5	37,3	30,9
139	13,3	67,5	74,1	64	7,8	32,5	25,9
188	18,0	65,4	69,2	96	11,6	34,6	30,8
1 044	100	54,9	62,9	838	100	45,1	37,1

2. Anteile der Parteien an den gültigen

Altersgruppe	Ungültige Stimmen		Gültige Stimmen		CDU		
	in 1 000	in %	in 1 000	in %	in 1 000	in %	Dagegen 1979
18 - 24	1	1,4	61	98,6	18	30,0	31,3
25 - 34	1	0,8	64	99,2	18	28,8	34,6
35 - 44	1	0,8	90	99,2	36	40,4	47,5
45 - 59	2	1,1	141	98,9	64	45,7	49,6
60 und älter	1	0,9	121	99,1	63	51,8	51,7
zusammen	5	1,0	477	99,0	200	42,0	45,6
18 - 24	1	1,0	53	99,0	15	28,6	31,7
25 - 34	1	0,9	65	99,1	17	26,6	36,6
35 - 44	1	0,7	93	99,3	39	41,8	49,3
45 - 59	1	1,0	143	99,0	66	46,0	50,7
60 und älter	3	1,2	207	98,8	107	51,9	52,6
zusammen	6	1,0	561	99,0	245	43,6	47,8
Männer							
18 - 24	1	1,2	114	98,8	33	29,3	31,5
25 - 34	1	0,9	129	99,1	36	27,7	35,6
35 - 44	1	0,7	182	99,3	75	41,1	48,4
45 - 59	3	1,1	284	98,9	130	45,8	50,2
60 und älter	4	1,1	328	98,9	170	51,9	52,2
Insgesamt	11	1,0	1 038	99,0	445	42,8	46,8
Dagegen Landesergebnis (ohne Briefwahl)	12	1,1	1 038	98,9	454	43,7	47,9

Stimmen nach Geschlecht und Altersgruppen

Darunter entfallen auf

SPD			F.D.P.			GRÜNE		
in 1 000	in %	Dagegen 1979	in 1 000	in %	Dagegen 1979	in 1 000	in %	Dagegen 1979
Männer								
25	40,3	50,5	3	4,4	6,7	13	20,9	10,2
27	42,9	52,8	2	3,9	6,0	14	21,2	5,5
37	41,7	43,4	5	5,8	7,0	9	9,9	1,7
59	41,6	42,9	8	5,9	5,4	6	4,5	1,2
47	38,9	43,0	5	4,2	3,7	3	2,6	0,7
195	40,9	45,3	24	5,0	5,6	45	9,4	2,7
Frauen								
23	43,9	52,2	2	3,4	5,7	11	20,5	9,9
29	45,3	52,4	2	3,9	6,3	12	18,9	4,2
38	40,7	41,8	5	5,0	6,6	8	8,9	2,0
58	40,5	42,7	8	5,3	4,9	7	5,2	1,5
83	40,2	42,6	8	3,9	3,8	4	1,8	0,6
232	41,3	44,4	25	4,4	5,1	42	7,6	2,3
und Frauen								
48	42,0	51,3	4	3,9	6,2	24	20,7	10,0
57	44,1	52,6	5	3,9	6,2	26	20,1	4,8
75	41,2	42,6	10	5,4	6,8	17	9,4	1,9
117	41,1	42,8	16	5,6	5,1	14	4,8	1,4
130	39,7	42,8	13	4,0	3,8	7	2,1	0,7
427	41,2	44,8	48	4,7	5,3	87	8,4	2,5
424	40,9	43,7	46	4,5	5,2	83	8,0	2,7

3. Aufteilung der gültigen Stimmen der

Altersgruppe	Ungültige Stimmen		Gültige Stimmen		CDU		
	in 1 000	in %	in 1 000	in %	in 1 000	in %	Dagegen 1979
18 - 24	1	8,0	61	5,9	18	4,1	3,2
25 - 34	1	4,9	64	6,2	18	4,1	4,9
35 - 44	1	6,5	90	8,6	36	8,2	11,4
45 - 59	2	15,3	141	13,6	64	14,5	12,1
60 und älter	1	10,5	121	11,7	63	14,1	13,2
zusammen	5	45,2	477	46,0	200	45,0	44,8
18 - 24	1	5,2	53	5,1	15	3,4	3,0
25 - 34	1	5,6	65	6,2	17	3,9	5,2
35 - 44	1	6,5	93	8,9	39	8,7	11,7
45 - 59	1	13,8	143	13,8	66	14,8	13,9
60 und älter	3	23,9	207	19,9	107	24,2	21,5
zusammen	6	54,8	561	54,0	245	55,0	55,2
18 - 24	1	13,1	114	11,0	33	7,5	6,1
25 - 34	1	10,5	129	12,4	36	8,0	10,1
35 - 44	1	12,9	182	17,5	75	16,9	23,1
45 - 59	3	29,0	284	27,4	130	29,3	26,0
60 und älter	4	34,4	328	31,6	170	38,3	34,6
Insgesamt	11	100	1 038	100	445	100	100

Männer

Parteien nach Geschlecht und Altersgruppen

Darunter entfallen auf

SPD			F.D.P.			GRÜNE		
in 1 000	in %	Dagegen 1979	in 1 000	in %	Dagegen 1979	in 1 000	in %	Dagegen 1979
Männer								
25	5,8	5,3	3	5,5	6,0	13	14,6	19,2
27	6,4	7,8	2	5,1	7,5	14	15,6	14,4
37	8,8	10,9	5	10,7	14,8	9	10,2	7,7
59	13,7	11,0	8	17,2	11,5	6	7,3	5,3
47	11,0	11,4	5	10,5	8,4	3	3,6	3,5
195	45,7	46,4	24	49,1	48,1	45	51,2	50,0
Frauen								
23	5,5	5,1	2	3,7	4,7	11	12,5	17,2
29	6,9	7,8	2	5,2	7,8	12	14,1	11,2
38	8,8	10,3	5	9,5	13,7	8	9,5	8,9
58	13,6	12,2	8	15,6	11,9	7	8,5	7,8
83	19,5	18,2	8	16,9	13,8	4	4,2	4,9
232	54,3	53,6	25	50,9	51,9	42	48,8	50,0
und Frauen								
48	11,2	10,4	4	9,2	10,7	24	27,2	36,4
57	13,3	15,6	5	10,3	15,3	26	29,6	25,6
75	17,6	21,2	10	20,3	28,5	17	19,6	16,6
117	27,3	23,2	16	32,8	23,3	14	15,8	13,1
130	30,5	29,6	13	27,4	22,1	7	7,8	8,3
427	100	100	48	100	100	87	100	100

